

Vorwort

Das DGPI-Handbuch liegt nun in seiner 7. Auflage vor. Insgesamt 69 Koordinatoren mit 150 Mitarbeitern haben sich mit außerordentlichem Engagement bemüht, die neuesten Erkenntnisse der Pädiatrischen Infektiologie in 151 Kapiteln in praxisrelevanter Form darzustellen und die 6. Auflage aus dem Jahr 2013 weiter zu verbessern. Einige Kapitel sind neu dazugekommen, einige wenige wurden gestrichen; die Einteilung des Buchs wurde deutlich verändert. Da es sich um ein Hand- und kein Lehrbuch handelt, wurde erneut bewusst auf ausführliche Literaturangaben verzichtet und nur über das Internet zugängliche Quellen als weiterführende Informationen angegeben. Die 7. Auflage des DGPI Handbuchs ist nun erstmalig auch in einer Online-Version erhältlich.

An dieser Stelle sei hervorgehoben, dass das DGPI Handbuch nach dem Verständnis unserer Fachgesellschaft die Zusammenstellung pädiatrisch-infektiologischer Handlungsempfehlungen und damit das Standardwerk der Pädiatrischen Infektiologie in deutscher Sprache darstellt. Obwohl es sich nicht um Leitlinien im formalen Sinne handelt, erreicht das Handbuch doch in vielen Kapiteln das Niveau von S1- bzw. S2-Leitlinien. Die einzelnen Kapitel wurden jeweils von einem Koordinator und in der Regel mehreren Mitarbeitern erstellt, wobei oftmals Repräsentanten aus unterschiedlichen medizinischen Fachdisziplinen innerhalb der Pädiatrie, aber auch über die Pädiatrie hinaus, einbezogen wurden. Zusätzlich wurde jedes einzelne Kapitel durch ein 9-köpfiges Redaktionskollegium bestehend aus pädiatrisch-infektiologischen Experten ausführlich evaluiert, diskutiert und abschließend verabschiedet. Damit ist es aus unserer Sicht auch für die aktuelle 7. Auflage gelungen, dem hohen Anspruch an das Handbuch unserer Fachgesellschaft gerecht zu werden, nämlich eine von persönlichen Meinungen weitgehend unabhängige Synthese unterschiedlicher „Schulen“ herzustellen, die zu den wesentlichen Themen der Pädiatrischen Infektiologie Position bezieht.

Die in diesem Handbuch gegebenen Empfehlungen sind nach aktuellem Erkenntnisstand und bestem Wissen und Gewissen aller beteiligten Personen erarbeitet worden. Sie können den behandelnden Arzt jedoch nicht von der ethischen und juristischen Verpflichtung entheben, bei jedem Patienten individuell zu prüfen, ob diese Empfehlungen anwendbar und angemessen sind. Sie sollen all-

gemeine Handlungsempfehlungen geben, die in jedem Einzelfall kritisch zu prüfen und zu hinterfragen sind. Dies gilt insbesondere bei Angaben zu Medikamenten (und Impfstoffen), deren Zulassung und Dosierung oft einem recht kurzfristigen Wandel unterworfen sind. In der Regel wurden hier die generischen Namen angegeben; wurden in Einzelfällen Handelsnamen ergänzt, so stellen diese in keiner Weise eine Produktempfehlung der DGPI dar.

Das Redaktionskollegium und der Verlag sind stets dankbar und offen für Anregungen und Verbesserungsvorschläge, zögern Sie also nicht, jederzeit mit uns in Kontakt zu treten.

Dem Redaktionskollegium ist es an dieser Stelle ein ganz großes Anliegen, allen Koordinatoren und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement und ihre Loyalität der DGPI gegenüber sehr herzlich zu danken. Es ist nicht nur die viele Arbeit, die in die Erstellung und Abstimmung der vielen Kapitel einfließt; noch schwieriger vielleicht und eine noch größere Herausforderung ist es, zugunsten einer Konsensbildung von eigenen fachlichen Überzeugungen abzurücken, was gerade für das Konzept dieses Buches oftmals erforderlich ist. Auch der straffe Zeitplan, der bei der Erstellung eines solchen Viel-Personen-Werkes notwendig ist, erfordert erhebliche Konzentration und Disziplin. In diesem Sinne gebührt ebenfalls sehr großer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Thieme Verlags, die den Entstehungsprozess auch der 7. Auflage sehr professionell und stets mit freundlichem Entgegenkommen und hohem Einsatz begleitet und den ehrgeizigen Zeitplan mitgetragen haben.

An dieser Stelle sei ausdrücklich auch denjenigen Kollegen gedankt, die in den Voraufgaben des Handbuchs mitgewirkt und sich im Laufe der Jahre – meist aus Altersgründen – von einer aktiven Beteiligung zurückgezogen haben. Ganz besonders gedankt aber sei den ehemaligen Mitgliedern des Redaktionskollegiums. An erster Stelle ist hier Herr Dozent Dr. Horst Scholz, Berlin, zu nennen, der über viele Jahre hinweg das Redaktionskollegium in unnachahmlicher Weise und mit „preußischer“ Disziplin geleitet hat. Er und Herr Prof. Bernd Belohradsky, München, waren es, die beide gemeinsam wohl noch vor der Wende die Idee geboren hatten, ein solches Buch – analog dem amerikanischen RedBook – zu begründen. Auch Herrn Prof. Belohradsky sei ganz besonders gedankt. Mit-

glieder des Redaktionskollegiums der ersten Stunde waren weiterhin Herr Prof. Dr. Klaus Stehr, Erlangen, Herr Prof. Dr. Wolfgang Kreth, Würzburg, sowie Herr Prof. Dr. Reinhard Roos, München, der bis in die 6. Auflage hinein äußerst aktiv mitgewirkt hat. Ihnen allen gebührt unser außerordentlich großer Dank für ihr langjähriges intensives Engagement. Ohne sie stünde das DGPI Handbuch nicht dort, wo es heute steht und wo hoffentlich auch die neue 7. Auflage bald stehen wird – auf dem Schreibtisch jeder deutschsprachigen Kinderärztin, jedes Kinderarztes und jedes infektiolo-

gisch interessierten Kollegen in Deutschland und darüber hinaus, welcher Spezialisierung sie oder er auch immer angehören mag.

Ihnen allen, den geneigten Leserinnen und Lesern, sei im Namen des Redaktionskollegiums viel Freude bei der Nutzung unseres DGPI Handbuchs gewünscht!

Dresden, Juni 2018

Für das Redaktionskollegium

Reinhard Berner